

Thema: Erstellung von naturschutzgerechten Pflege- und Entwicklungsplänen für Naturschutzgebiete oder Flächennaturdenkmale

Anhand der bestehenden fachlichen Grundlagen sowie einer in Feldarbeit anzufertigenden Zustandserhebung sollen die Entwicklungspotentiale und –möglichkeiten der Schutzgebiete erarbeitet und konkrete kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen abgeleitet werden. Unter Berücksichtigung der Schutzzweckformulierungen und der vorhandenen Schutzgüter (Arten und Biotope) sind insbesondere Teilgebiete, in denen ein Prozessschutz möglich und sinnvoll ist, zu ermitteln. Weiterhin ist die Abgrenzung von Teilgebieten, in denen Maßnahmen zur Erhaltung von wertgebenden Arten oder Lebensräumen im Sinne der Schutzzweckformulierung erforderlich sind, zu erarbeiten. Bei der Planung müssen neben den Vorgaben der Rechtsverordnungen auch die bestehenden Managementpläne sowie die Möglichkeiten der Förderkulisse, des Ökokontos und der Eingriffsregelung berücksichtigt werden. Im Ergebnis ist für das Schutzgebiet eine flächengenau abgegrenzte Maßnahmenplanung (inklusive einer Darstellung der Wiederholungshäufigkeit, des zeitlichen Turnus und der jahreszeitlichen Einordnung) mit einer fachwissenschaftlichen Begründung und einer Formulierung des Zielzustandes anzufertigen. Weiterhin sollten verallgemeinerbare Zielstellungen und Maßnahmen als Grundlage für zukünftige Planungen von Schutzgebieten abgeleitet werden.

Umfang:

Die Pflege- und Entwicklungspläne sind für Naturschutzgebiete und Flächennaturdenkmale anzufertigen. Der Umfang richtet sich nach dem erforderlichen Schwierigkeitsgrad der Graduiierungsarbeit oder des Praktikums.

Anforderungen:

- Kenntnisse in ArcGis (Kartenerstellung, Digitalisierung, Datenbankmanagement)
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken (u. a. Multibase CS)
- gute Kenntnisse in der Biotopkunde/-kartierung
- Basiskennnisse Biotopmanagement
- Artenkenntnis Botanik
- Basiskennntnis Artbestimmung Zoologie
- geübter Umgang mit MS-Office Programmen
- Basiswissen Naturschutzrecht in Sachsen

Pers. Anforderungen:

- Mobilität sowie zeitliche und räumliche Flexibilität
- PKW-Führerschein und Bereitschaft zur Nutzung des privaten Fahrzeugs

Zur Bearbeitung stehen in der Regel Grundlagen in Form älterer Kartierungen und Planungen zur Verfügung.

- Schutzgebietsverordnungen
- SCI-Managementpläne
- veraltete Pflege- und Entwicklungspläne
- Schutzgebietswürdigungen
- Biotopkartierungen
- Artdaten aus der Landesdatenbank
- faunistische und floristische Sondergutachten